



## Ideen und Lektionsvorschlag

### Teil 8: «Das Wesen des Internets von Wikipedia bis Datenklau»

---

Informationen zur Unterrichtseinheit .....	Seite 1
Ergänzungen für die Lehrperson .....	Seite 3
Vorbereitung .....	Seite 6
Einstieg mit den Schülerinnen und Schülern.....	Seite 7
Ablauf der Unterrichtseinheit .....	Seite 8
Auswertung der Resultate .....	Seite 9
Anhang .....	Seite 10



## Informationen zur Unterrichtseinheit

---

Die vorliegende Unterrichtseinheit stützt sich auf den Comic «Coris Füller», Kapitel 2, Bild 15. Die Kinder diskutieren, weshalb das Kastenauto gehupt hat, als Anna sich auf der Strasse befand. Ist der Mann im Kastenauto doch nicht so böse? Der Lehrer betritt das Klassenzimmer, Sarah fragt: «Gibt es etwas, das lieb und böse gleichzeitig ist?» Im Ablauf der Unterrichtseinheit diskutieren die Kinder die Vor- und Nachteile von Internet und Handy.

## Zielgruppen

Zur Zielgruppe gehören Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Mittelstufe im Alter von 10 bis 12 Jahren.

## Arbeitsformen und Zeitfenster

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel klassenweise oder in Einzelarbeit.

## Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler machen sich Gedanken über die Vor- und Nachteile von Handy und Internet.

Sie reflektieren eigene Gewohnheiten im Umgang mit dem Internet.

Sie lernen Möglichkeiten kennen, Cookies zu verwalten und wissen über einige Internetgefahren Bescheid.

Die SuS üben sich im Suchen nach Lösungen zum Arbeitsblatt «Türme», exemplarisch für Anwendungsmöglichkeiten des Internets.



## Ergänzungen für die Lehrperson

---

### Vorteile des Internets: <sup>1</sup>

- Schnelle Informationsbeschaffung, man muss nicht erst aufwändig zur Bibliothek fahren etc. Emails sind schneller als Briefe.
- Kostengünstig, jedenfalls mit Flatrate.
- Kommunikationsmöglichkeiten (via Internet telefonieren, Kurzbotschaften senden, z.B. MSN, Skype; einige Menschen kommunizieren z.B. lieber per Mail als per Telefon; neue Leute kennenlernen).
- Foren zum Meinungsaustausch und Wissenspool.
- Einkaufsmöglichkeiten, schnell, einfache Möglichkeit des Preisvergleichs
- Internetradio vorteilhaft, weil man da auch Sender hören kann, die man normalerweise nicht empfängt.

### Nachteile des Internets:

- Viele falsche Informationen im Umlauf.
- Sehr subjektive Informationen, die z.T. leicht für objektiv gehalten werden können.
- Kommunikationsprobleme beim Chatten, weil etwas falsch verstanden werden kann.
- Kann genutzt werden, um fremde Arbeiten als eigene auszugeben.
- Dialer, Viren, Spyware etc. bieten eine ständige Gefahr.
- Suchtgefahr.
- Ersatz für menschliche Beziehungen → Entfremdung und Vereinsamung.
- Ist auch Forum für den Meinungsaustausch und die Informationsverbreitung von extremistischen Gruppen.
- Fülle von Informationen → Überforderung.

### Vorteile des Handys:<sup>2</sup>

- Erreichbarkeit (von einem selber und anderen; z.B. bei spontanen Fragen; Kontakt zu anderen aufnehmen bzw. halten; dabei sein, auch wenn man weit weg ist).
- SMS – schnell und unkomplizierte Mitteilungsform im Notfall.
- Treffen sind flexibler geworden.
- Mehr Mobilität und Kommunikation (bessere Vernetzung mit Freunden, Kontakt mit der Familie, Flexibilität bei Verabredungen).
- Mehr Sicherheit (Notrufmöglichkeit, Navigationssystem und Ortungsfunktion).
- Mehr Informationen (immer aktuell).

### Nachteile des Handys:

- Schnelle, oberflächliche Kommunikation
- Missverständnisse durch Handysprache (SMS)
- Kontrolle (weil immer erreichbar)
- Ausgrenzung
- Schulden
- Abhängigkeit (Sucht)
- Permanente Erreichbarkeit als Stressfaktor (Kontrolle der Eltern, keine Trennung von Beruf und Privatleben)
- Klingeltöne und lautes Reden am Telefon stören andere
- Teure Dienstleistungen
- Abzocke, undurchsichtige Verträge und Werbung
- Vertragsbindung

<sup>1</sup> Quelle: <http://www.deutschboard.de> Antwort eines Forumbesuchers auf die Frage nach den Vor- und Nachteilen des Internets

<sup>2</sup> Quelle: [www.praxis-umweltbildung.de](http://www.praxis-umweltbildung.de) «Die Vor- und Nachteile des Handys»



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 4

- Mangelnde Kommunikation mit Kollegen oder Chefs
- Strahlenbelastung
- Suchtfaktor
- Handyschrott – Sondermüll

Begriffserklärung Cookie aus Wikipedia<sup>3</sup>

«Ein **Cookie** (englische Aussprache: ['kuki'](#); zu Deutsch: „Keks“ oder „Plätzchen“; auch *Magic Cookie*, englisch für „magisches Plätzchen“) ist ein kurzer Eintrag in einer meist kleinen Datenbank oder in einem speziellen Dateiverzeichnis auf einem Computer und dient dem Austausch von Informationen zwischen Computerprogrammen oder der zeitlich beschränkten Archivierung von Informationen. Ein Cookie besteht aus mindestens zwei Bestandteilen, seinem Namen und dem Inhalt oder *Wert* des Cookie. Ausserdem können Angaben über den zweckmässigen Gebrauch vorhanden sein. Die Datenbank kann oft vom Benutzer des Computers ohne besondere Hilfsmittel nicht eingesehen oder verändert werden.»

### «Wofür sind Cookies gut? Was können Cookies nicht?»<sup>4</sup>

Cookies sind nützlich, wenn Informationen häufiger eingegeben werden müssen - wie beispielsweise Login-Informationen in Webforen (Benutzername, Passwort) oder Absenderinformationen in Blogkommentaren (E-Mail-Adresse, Benutzername, Benutzer-Webadresse). Aber auch bei der persönlichen Anpassung von Webseiten (benutzerspezifische Einstellungen wie Menüauswahl, Farbschema), der Eingabe von Registrier-Informationen für automatische Software-Updates (z. B. Seriennummer) und der Erstellung von Warenkörben in Onlineshops (Ausgewählte Produkte, Anzahl der Produkte) sind Cookies hilfreich.

**Cookies können keine Viren übertragen**, da es sich um nicht ausführbare Programme handelt. Sie können auch nicht automatisch Aktionen ausführen wie z. B. unbemerkt E-Mails versenden, Daten auf der Festplatte verändern (schreiben oder löschen), Festplatteninhalte oder in der Browserkonfiguration hinterlegte E-Mail-Adressen auslesen. Cookies *speichern* nur die Informationen, die der Browser oder Sie als User ohnehin freiwillig an den Webserver liefern. So besehen sind Cookies also harmlos.

### Warum können Cookies trotzdem gefährlich sein?

Cookies werden dann gefährlich, wenn mehr als eine Person Zugang zum Rechner hat, da in Cookies persönliche Daten wie Login-Informationen und Passwörter oder auch Adressen gespeichert werden können. Jeder, der Zugriff auf den Rechner hat, kann diese unverschlüsselten Daten auslesen oder im Browser nutzen.

Ausserdem machen Cookies das Surf-Verhalten transparent. Sie werden daher auch gern von Suchmaschinen genutzt, um ein Nutzerprofil zu erstellen. Sogenannte persistente (dauerhafte) Cookies bleiben auch nach Schliessen des Browsers bestehen. Nun ist es möglich, dass eine vertrauenswürdige Seite, die durch Werbung finanziert wird, Banner einblendet und auf dem Rechner des Anwenders Cookies mit der Serveradresse des Werbepartners anlegt. Diese Cookies bleiben zunächst ohne Funktion. Sobald aber zufällig die Website des Werbepartners aufgerufen wird, können die Cookies und die darin gespeicherten Informationen von diesem ausgelesen werden. Darüber hinaus gab es aufgrund von Sicherheitslücken und Fehlern in Webbrowsern immer wieder Fälle, in denen Cookies von Servern ausgelesen wurden, die auf diese Cookies gar keine Zugriffsberechtigung hatten. Cookies sollten also keine sensiblen Daten wie z. B. Kreditkartendaten enthalten.»

<sup>3</sup> Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Cookie>

<sup>4</sup> Quelle: <http://www.akademie.de/grundlagen-computer-internet/sicherheit/tipps/cookie/cookies-gefaehrlich.html>



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

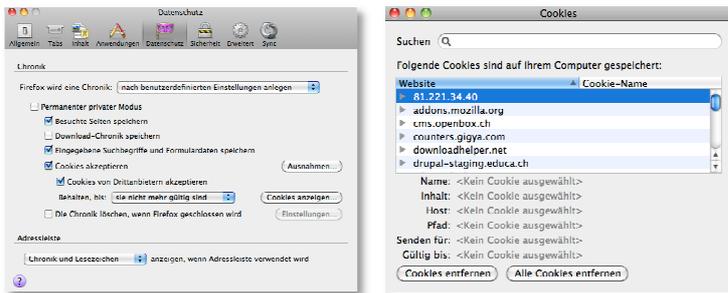
Seite 5

### Vorbereitung

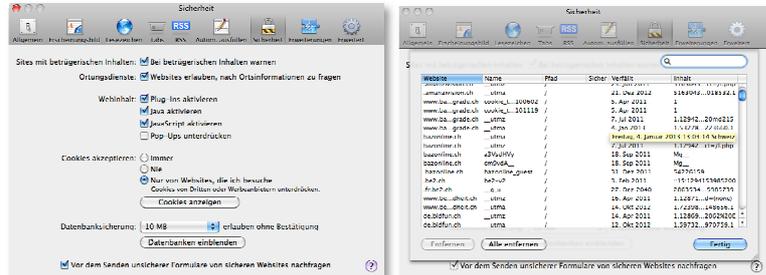
Vorteilhaft ist es, wenn die Lehrperson einen Computer zur Verfügung hat, auf welchem sich eine Reihe von Cookies befinden.

Den Schülerinnen und Schülern kann so schnell gezeigt werden, wie man die gespeicherten Cookies findet, sie analysiert und auch löscht.

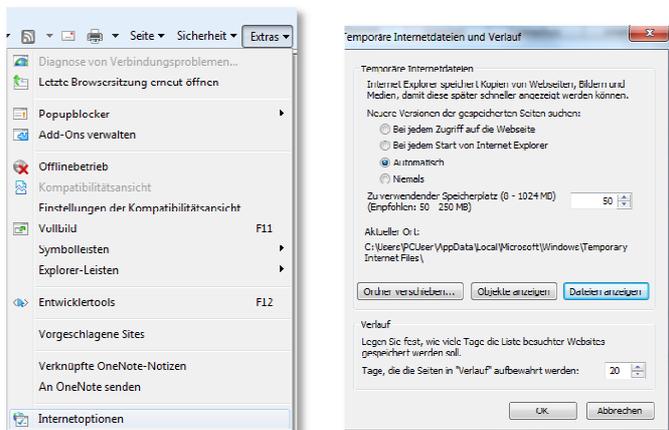
#### Einstellungen für Firefox 4



#### Einstellungen für Safari 5



#### Einstellungen Für WIN EXPLORER 8



Im Internet Explorer unter:

- Internetoptionen → Allgemein
- Browserverlauf → Einstellungen
- Dateien anzeigen



## Einstieg

Zeit	Inhalte	Material
30 Minuten	<p>Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Sie zählen Vor- und Nachteile des Handys und des Internets auf. Die Aussagen werden auf Flip-Chart oder an der Wandtafel notiert. Falls die SuS nur wenige Vor- und Nachteile aufzählen können, kann auch der Wortsalat eingesetzt werden: Die von der Lehrperson ausgeschnittenen Kärtchen werden an der Wandtafel mit Magneten in den Rubriken «Handy Vor- Nachteile» und «Internet Vor- Nachteile» fixiert. Dabei nimmt reihum je ein SuS ein Kärtchen, fixiert es und nennt den Grund für seine Entscheidung oder ein Beispiel. Es empfiehlt sich auch, eine Schnittmenge zu definieren, da es identische Vor- und Nachteile beim Handy, wie auch im Umgang mit dem Internet gibt.</p> <div style="text-align: center;"> </div>	<p>Wordkarten Viele Magnete Wandtafel oder FlipChart</p>



## Ablauf der Unterrichtseinheit

Phase	Inhalte	Material
Erläuterungen durch die LP	Vorteile des Internets herausfinden: Die Schülerinnen und Schüler suchen im Internet möglichst exakte Antworten auf die Fragen auf dem Arbeitsblatt «Türme». Die Lehrperson erklärt die Handhabung der Suchmaschinen und wie Antworten zu Fragen gefunden werden können. Die Lehrperson stellt zwei Suchmaschinen vor und wie Bilder mit google.ch gefunden werden können	Computer, Internetverbindung Evt. Beamer
Einzelarbeit der SuS	Schülerinnen und Schüler lösen das Arbeitsblatt. Die Lehrperson korrigiert diese Arbeiten	Computer, Internetverbindung Arbeitsblatt
Erläuterungen der LP	Thema Cookies Die LP erklärt worum es sich bei den Cookies handelt und erklärt, was sie bewirken können.	Computer, Internetverbindung Evt. Beamer
Partnerarbeit der SuS	Die Kinder suchen nach Cookies auf ihrem Schulcomputer und versuchen herauszufinden, auf welchen Webseiten ihre Vorgängerinnen und Vorgänger gesurft haben. Sie löschen in einer zweiten Sequenz die Cookies, machen sich wieder auf die Suche nach interessanten Seiten im Internet und beobachten permanent, was sich im Fenster mit den Cookies verändert.	Computer, Internetverbindung

## Auswertung der Resultate

Zeit	Inhalte	Material
10 min	Zum Abschluss versammeln sich die Kinder noch einmal im Kreis. Interessant ist es jetzt zu erfahren, was die Kinder neues gelernt haben und wie sie mit den gewonnenen Erkenntnissen in Zukunft umgehen werden. Die Schülerinnen und Schüler haben hier auch die Möglichkeit sich über den Umgang mit Suchmaschinen zu äussern.	



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 8

### Anhang, Links

---

Internet: Fluch und Segen, ein Zeitungsartikel: <http://www.boulevard-baden.de/lokales/nachrichten/2010/12/18/internet—fluch-und-segen-296398>

Medienkompass 1 Seiten 62 bis 65 «Ausgeschnüffelt und durchschaut».

Medienkompass 2 Seiten 66 bis 69 «Hier steckt der Wurm drin»

SchoolNetGuide 7/2004 «Sicherheit und Privatbereich»  
[http://www.swisscom.com/NR/rdonlyres/0904B98D-3642-4FEB-86D1-8F5682756EAE/0/SchoolNetGuide07\\_de.pdf](http://www.swisscom.com/NR/rdonlyres/0904B98D-3642-4FEB-86D1-8F5682756EAE/0/SchoolNetGuide07_de.pdf)

